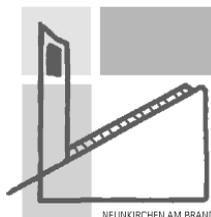


Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand



Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort,
Offene Ganztagschule, Ferienbetreuung,
Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem
Familienstützpunkt auf den Seiten: 22-29



Februar 2019
März



Kirchenvorstand S. 4-5
Wort der Dekanin S. 6
Stiftung „Zukunft schenken“ S. 9
Kirchbauverein S. 10/18
Ökumene S. 11/31/33

Man(n) trifft sich S. 12-14
Dekanatsmissionskreis S. 15
Konzerte S. 30 und Rückseite
Jugend S. 31
Landeskirche S. 32

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neunkirchen am Brand

Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 09134-883
E-Mail: pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de Fax. 09134-1446
www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mobil 0170-4118559
Sekretärin Sabine Rupprecht (Mi + Do 8.30-12.30 Uhr) 09134-883

Bank / Spendenkonto

Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.,
IBAN: DE41 7636 0033 0003 0801 53, BIC: GENODEF1ER1

**Mitglieder des
Kirchenvorstandes (KV)**

Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0170/1659141 Freiin Felicitas von Erffa
Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Philipp Pott Tel. 7084817
Vorwahl 09134-
Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Heike Schieber Tel. 997287
Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Kristina von Studnitz Tel. 706082

E-Mail:

kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Persönlich KV:

vorname.nachname@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Stiftung**"Zukunft schenken"**

1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler

Stellvertreter: Werner Stiller

E-Mail:

zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Bank / Spendenkonto

VR Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach
IBAN: DE46 7636 0033 0002 9491 13
Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 6655 68

Christuskirche und Gemeindehaus Von-Hirschberg-Str. 8

09134-1308

Mesnerin: Jutta Gabriel

09134-810

Hausmeister: Lutz Ludewig

09134-706194

Verein zum Bau einer evangelischen Kirche in Neunkirchen am Brand e. V.

1. Vorsitzender: Karl Germeroth 09134-5829

Bank / Spendenkonto

Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.,
IBAN: DE92 7636 0033 0003 0130 81, BIC: GENODEF1ER1

Miteinander + Füreinander e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen

09134-1680

telefonisch zu erreichen: montags - freitags 9 – 18 Uhr

Bank / Spendenkonto

Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.
IBAN: DE89 7636 0033 0003 0282 67, BIC: GENODEF1ER1

Dekanatsjugendbüro

Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltpoltstein

09192-291151

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim (www.dwbf.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbf.de)
Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen
Dienstag 14.30 – 16.00 / Mittwoch 9.30 – 12.00 09192-9951531

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111;

für Kinder/Jugendl. 0800-1110333

Gemeindebote

Redaktion: Gabi Bail, Petra Berger, Iris Böcker,
Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel Bertholdt (ViSdP),
Auflage 1700 Stück (zweimonatlich)

3 Einige Höhepunkte im Gemeindeleben 2019

Konzert des Dekanatsposaunenchores (Ltg. Wieland Hofmann)	27. Januar 2019
Glaubenskurs „spürbar“ – Themen 5–8	30. Jan. 6./13./20. Feb. 2019
Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins	11. Februar 2019
Weltgebetstag der Frauen (im kath. PGH A. Kolping)	1. März 2019
Klassisches Orgelkonzert mit Johannes Berger	16. März 2019
Ökumenische Kinderbibeltage	29.–30. März 2019
Konzert des Hockenbergtetts	7. April 2019
Konfirmation	14. April 2019
Ostern	21.–22. April 2019
Mitgliederversammlung von Miteinander–Füreinander e.V.	4. Mai 2019
Silberne Konfirmation	12. Mai 2019
Gitarrenkonzert mit André Simão	18. Mai 2019
Pfingsten (mit ökumen. Abendgottesdienst)	09.–10. Juni 2019
Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund	19.–23. Juni 2019
Dekanatssonntag in Kappel mit Festgottesdienst	30. Juni 2019
Gemeindefest: 25 Jahre Evang.–Luth. Kirchengemeinde	7. Juli 2019
Ökumenische Orgelnacht	13. Juli 2019
Ökumenischer Jazzfrühschoppen mit Weißwurst und Bier im Rahmen des Bürger- und Heimatfestes vor dem kath. Pfarrgemeindehaus	21. Juli 2019
Erntedankfest	6. Oktober 2019
Konzert: Da Saxt Wad, Blech Dich Wech, Brass Am Brand	13. Oktober 2019
Kirchweihgottesdienst am 2. Advent	8. Dezember 2019
Adventskonzert der Kantorei der Christuskirche	13. Dezember 2019
Weihnachten	24.–26. Dezember 2019
Neujahrsgottesdienst mit Frühschoppen	1. Januar 2020

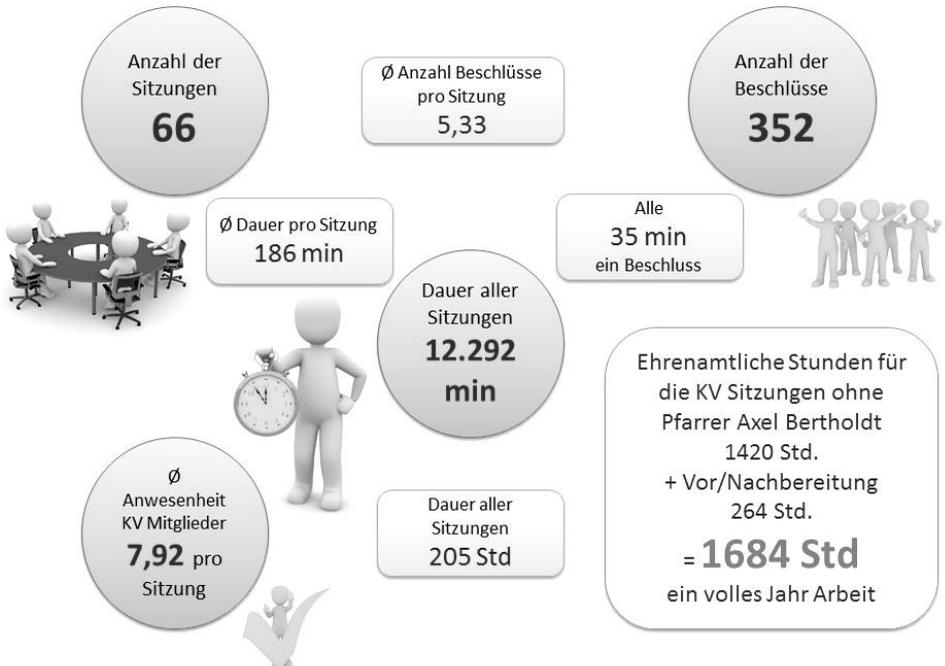
Abschied und Neuanfang im Kirchenvorstand

Mit der Sitzung am 6. Dezember endete die Periode 2012 - 2018 des Kirchenvorstandes, mit einer kurzen Präsentation und anschließendem gemütlichem Beisammensein. Die nicht ganz ernst gemeinte Statistik über die geleisteten Ehrenamtsstunden (siehe Grafik) zeigte uns, dass doch eine Menge an Arbeit in Form von Beschlüssen und Besprechungen im Laufe der sechs Jahre zusammengekommen ist. Stolz waren wir auf den durchschnittlichen Wert von 7,92 für die Anzahl der Teilnehmenden an den Sitzungen,

wenn man bedenkt das 9 das Maximum wäre. Mit voller Besetzung haben wir sogar ein Drittel aller Sitzungen durchgeführt.

Eine Überraschung waren die Abschiedsgeschenke von den scheidenden an die verbleibenden Kirchenvorstände in Form von einem „Survival-Paket“ (Snacks, Schweiß Tuch, koffeinhaltigen Süßigkeiten und selbstgebrauten Bier) für überlange Besprechungen, sowie einer Ukulele für die Begleitung der Liederabende an den zukünftigen Kirchenvorstandwochenenden.

Statistik für die KV Periode 2012 - 2018



Am zweiten Adventssonntag, dem 9. Dezember, fand in unserm Kirchweihgottesdienst der offizielle Wechsel des Kirchenvorstandes statt. Vier KV-Mitglieder schieden aus, vier wurden wiedergewählt und vier neue sind dazu gekommen. Somit ist Kontinuität im KV gewährt, um die alltäglichen Belange der Gemeinde umsetzen zu können und den stetigen Aufbau der Kirchengemeinde voran zu treiben.

Eine zentrale Rolle, im Gottesdienst spielte das Lied „Ein Schiff das sich Gemeinde nennt, ...“ Es zeigte uns, dass wir nur gemeinsam und mit Glauben, Hoffnung und Zuversicht auf Gott, als eine zusammengeschweißte Mannschaft sicher mit dem Schiff durch die Stürme der Zeit kommen.

Thomas Berger



Der neue Kirchenvorstand 2018 - 2024 von links nach rechts: Pfarrerin Anke Bertholdt, Pfarrer Axel Bertholdt, Vikarin Nina Donner, Dr. Philipp Pott, Kristina von Studnitz, Prof. Dr. Eberhard Bänsch, Heike Schieber, Thomas Berger, Dr. Jürgen Drexler, Dr. Gabriele Dobler, Felicitas von Erffa.

Wort der Dekanin

Zwei Dinge haben den Jahresbeginn 2019 in unserem Dekanat geprägt. Einerseits: In allen Kirchengemeinden sind die neuen Kirchenvorstände an die Arbeit gegangen, nach meinem Eindruck mit großer Motivation, mit Ideen, mit der Bereitschaft, sich einzubringen.

Andererseits: Nach der Weihnachtspause ereilte uns ein ungewöhnlich hoher Krankenstand unter den Pfarrern und Pfarrerinnen. Erkältungswelle, die große Belastung während der Advents- und Weihnachtszeit, die gegenseitigen Vertretungsdienste, die nicht begrenzbar Arbeit zumal auf den halben Stellen, wo ja immer auch noch familiäre Verpflichtungen dazu kommen – es kam vieles zusammen.

Mich hat das nachdenklich gemacht. Ich wünsche mir als Dekanin weiterhin lebendige Kirchengemeinden mit Pfarrerinnen und Pfarrern, die ihren Dienst gerne und gut und auch in Zukunft unter attraktiven Rahmenbedingungen tun. Die Arbeit vor Ort wird dabei nicht weniger und nicht einfacher, selbst wenn unsere Gemeinden zahlenmäßig nicht wachsen. Seelsorge und Kasualien erfordern Zeit, persönliche Zuwendung und immer individuellere Gestaltung. Das Gottesdienstleben wird vielfältiger. Dörfer und Vereine erwarten eine „aktive“ Kirche im Dorf und die Präsenz „ihrer“ Pfarrer bei Festen, Jubiläen und Aktionen der Dorfgemeinschaft.

Verwaltung und Baumaßnahmen werden immer aufwändiger, man denke nur an Datenschutz, Brandschutz usw.

Wie gehen die Dinge zusammen? Sicher nicht, indem jeder für sich und jede Gemeinde sich alleine durchkämpft. Mancherorts übernehmen Ehrenamtliche in großartiger Weise Aufgaben, z.B. im Besuchsdienst, in der Betreuung von Baumaßnahmen, teilweise auch in Leitung und Verwaltung. Gleichzeitig spüre ich im Pfarrkapitel, aber auch bei den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern eine große Bereitschaft, über Gemeindegrenzen hinweg voneinander zu lernen und auch zusammenzuarbeiten. Nicht jede/r Pfarrer/in, nicht jede Gemeinde wird auf Dauer alles und alles allein stemmen können. Manches geht gemeinsam leichter, manche Doppelarbeit lässt sich sparen, und manchmal können gute Angebote am einen Ort auch für die Nachbargemeinden attraktiv sein. Viele kleine Schritte in diese Richtung gibt es schon. Auf diesem Weg, so scheint mir, müssen wir weitergehen in den kommenden Jahren. Damit unsere Gemeinden nicht Erschöpfung ausstrahlen, sondern die Frische und Schöpferkraft unseres Gottes und die neumachende Kraft seines Heiligen Geistes!

Dekanin Berthild Sachs

Fahrt zum Kirchentag 2019 nach Dortmund

Nun sind alle Rahmenbedingungen für unsere Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) vom 19. bis 23. Juni 2019 nach Dortmund geklärt und die Kosten in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Wir fahren, wie auch im Jahr 2017, wieder gemeinsam mit der vom Dekanat Bamberg organisierten Reisegruppe. Von den Bambergern ist uns als Anmeldeschluss der 15. Februar 2019 vorgegeben. Wir treffen uns deshalb bereits Anfang Februar zur Vorbesprechung, bei der uns Pfarrer Axel Bertholdt auch in die Kirchentagslosung einführen wird.



Vorbesprechung

Wann: 8. Februar 2019, 20.00 Uhr
 Wo: Gemeindsaal des evangelischen Gemeindehauses
 Anmeldeschluss: 15. Februar 2019 bei Gabi Dobler

Fahrt	Fahrt zum DEKT Fahrtkosten	70 €
	Fahrt zum DEKT Fahrtkosten ermäßigt	60 €
Eintrittskarten	Familien-Dauereintrittskarte	158 €
	Dauereintrittskarte für eine Person	98 €
	Dauereintrittskarte für eine Person ermäßigt	54 €
Unterkunft	Gemeinschaftsquartier mit Frühstück für eine Person	27 €
	Gemeinschaftsquartier mit Frühstück für Familien	49 €
	Privatquartier	Preis auf Anfrage

Weitere Informationen zum Kirchentag finden Sie unter:

<https://www.kirchentag.de/>

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden:

Gabi Dobler, Tel (AB): 09134-620,

Gabi.Dobler@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Gemeinde in Zahlen 2018

Die statistischen Zahlen mögen knapp und nüchtern erscheinen. Doch hinter jeder Zahl verbirgt sich ein Schicksal. Bei jeder Taufe, Trauung oder Beerdigung erlebten Menschen Momente voll Freude oder Zeiten voll Traurigkeit.

14	Taufen in der Christuskirche (davon 2 aus anderen Gemeinden)
3	Taufe Neunkirchener Gemeindeglieder in anderen Gemeinden
18	Konfirmanden und Konfirmandinnen
4	Trauungen in Neunkirchen (davon 1 aus anderer Gemeinde)
4	Trauung von Neunkirchener Gemeindeglied in anderer Gemeinde
11	Bestattungen in Neunkirchen
8	Bestattungen von Gemeindegliedern in anderen Gemeinden
26	Kirchenaustritte
1	Eintritt

Spendenstatistik 2018

Klingelbeutel und Kollekten für die eigene Gemeinde	8.781,00 €
Landeskirchliche Kollekten	2.306,00 €
Einlagen Kindergottesdienst	26,00 €
Kirche und Gemeindehaus	1.087,00 €
Neue Küche	4.148,00 €
Gemeindegarbeit einschl. Kirchenmusik	4.653,29 €
Kirchenmusikalische Veranstaltungen	750,00 €
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	2.544,48 €
Diakonische Aufgaben / Unterstützung vor Ort	1.592,00 €
Diakonisches Werk Bayern	1.034,00 €
Diakonie für Kinder und Jugend e.V. *	323,00 €
St Elisabethenverein	323,00 €
Familienstützpunkt	370,00 €
Weltmission	357,00 €
Brot für die Welt	5.886,00 €
Stiftung Feuerkinder (Medizin. Hilfe für Kinder in Tansania)	325,00 €
Katastrophenhilfe Syrien	268,00 €
Weltgebetstag	670,00 €
Posaunenchorarbeit im Dekanat	77,00 €

Summe (2017: 45.047,08 €) **35.520,77 €**

* Spenden die über das Konto der Kirchengemeinde gebucht wurden.

Kirchgeld in 2018 (2017: 24.203,00 €) **26.934,00 €**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung durch Ihre Spenden und die Überweisung Ihres Kirchgeldes!

Neues von der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“ Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen

Nach knapp 1½-jähriger Vorarbeit in einem Arbeitskreis wurde am Sonntag, den 02. Dezember 2018, nach dem Gottesdienst die Kirchenstiftung „Zukunft schenken“ feierlich gegründet. Mit einem in dieser Höhe nicht erwarteten Stiftungskapital von 72.000 Euro von 17 Gründungstiftern konnte gestartet werden. Ausführlich berichteten die Erlanger Nachrichten. Was für ein Anfang!

Am Tag darauf, den 3. Dezember 2018, tagte erstmals der Stiftungsbeirat mit Dr. Jürgen Drexler als Vorsitzenden und den Mitgliedern Christa Boeckmann, Dr. Philipp Pott, Andrea Roder und Werner Stiller. Zum 1. Januar 2019 wurden 70.000 Euro für 5 Jahre zum Zinssatz von 2,1 % bei der evangelischen Landeskirche angelegt. Die von der Landeskirche gesiegelte Stiftungsurkunde liegt inzwischen vor; ebenso vom Finanzamt Erlangen die Bescheinigungen für die Steuerbegünstigung und Gemeinnützigkeit der Stiftung. Seit dem 02. Dezember 2018 sind weitere Zustiftungen bzw. Spenden von über 1.000 Euro eingegangen.

Der Stiftungsbeirat wird jetzt mit der eigentlichen Stiftungsarbeit beginnen. Dazu gehört eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (u.a. regelmäßige Informationen

im Blauen Boten und der lokalen Presse) und die Anwerbung weiterer Stifter und Spender. Der Flyer, der über die Ziele der Stiftung informiert liegt im evangelischen Gemeindehaus in den Filialen der Volks- und Raiffeisenbank und der Sparkasse in Neunkirchen aus.

Das Stiftungskapital, das Sie durch weitere Zustiftungen erhöhen können, bleibt erhalten und kann so dauerhaft - Jahr für Jahr - Erträge abwerfen, mit denen die Stiftung auf der Basis christlicher Werte Menschen in Neunkirchen fördert und hilft.

Vergesst nicht Gutes zu tun und mit anderen zu teilen (Heb.13,16)

Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anregungen, für welche Projekte wir die Erträge und Spendengelder der Stiftung im nächsten Jahr einsetzen können.

Werner Stiller

Kontaktieren Sie die Mitglieder des Stiftungsbeirates persönlich oder unter:

zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Kontoverbindungen Kirchenstiftung:

„Zukunft schenken“

VR Bank Erlangen-Höchst.-Herzogen.

IBAN: DE46 7636 0033 0002 9491 13

Sparkasse Forchheim

IBAN: DE 19 7635 1040 0020 6655 68



Rückblick des Kirchbauvereins (KBV) auf das Jahr 2018

Der KBV hat sich im vergangenen Jahr mit seinen Mitgliedern wieder vielseitig in das kirchliche Gemeindeleben und in verschiedene Aktionen eingebracht.

Der Verein sieht seine Aufgaben als Förderverein für die Kirchengemeinde, als Unterstützung des Kirchenvorstands bei Planung und Ausführung von Aktionen und bei der Ausführung von möglichen Reparaturen und Verbesserungen.

Kleinere Reparaturen und Verbesserungen gab es eine ganze Menge. So wurde der Eingangsbereich der Kirche neu verputzt. Die Streifarbeiten haben anschließend Mitglieder des KBV übernommen.

Der Teich wurde in einer großen Aktion „ausgeräumt“, Schlamm und Steine entsorgt, neue Leuchten eingebaut und neugestaltet. Beim Ausbau der alten und Einbau der neuen Küche konnten KBV Mitglieder ebenso helfen wie bei Arbeiten des Hausmeisters, z.B. beim Weihnachtsbaum fällen und aufstellen.

In dem Team für die Überdachung des Eingangsbereichs konnten wir als KBV mitwirken und mitplanen. Die Vorstellung des Modells erfolgte bei unserem Gemeindefest am 08.Juli 2018 und wurde von Vielen sehr positiv gesehen. Nun geht es vor der Vergabe um die Finanzierung der gut 90.000 Euro, um die sich der KBV wieder kümmern wird.

In eigener Sache wurde ein Team zur Gewinnung neuer und jüngerer Mitglieder gegründet, damit der Verein auch in den nächsten Jahren seine Aufgaben weiter erfüllen kann.

Die Mithilfe beim Gemeindefest, beim Ökumenischen Frühschoppen am Bürger- und Heimatfest sowie die Teilnahme am Weihnachtsmarkt gehören jedes Jahr zum Programm des KBV. Vor allen die Einnahmen am Weihnachtsmarkt durch den Verkauf von selbst erstellten Holzartikeln kommen den Projekten der Kirchengemeinde zu Gute.

Einladung zur 31. Mitgliederversammlung Montag 11. Februar 2019

Beginn 20 Uhr, ab 19 Uhr Brotzeit

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft
4. Protokoll der MV 2018
5. Jahresberichte
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Bildung eines Wahlausschusses
9. Wahl der Vorstandschaft
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Stand zur Überdachung Kirchengang
12. Sonstiges, Anträge und Wünsche

1. Vorsitzender Karl Germeroth
2. Vorsitzender Wilfried Hermann



Einladung zu den ökumenischen Kinderbibeltagen 29. / 30. März 2019

„Mirjam – mit Gott auf dem Weg“

Wie jedes Jahr laden wir auch heuer wieder zu den ökumenischen Kinderbibeltagen ein.

Bei den diesjährigen Kinderbibeltagen wollen wir den Kindern von Mirjam, Moses großer Schwester erzählen. Sie lebte vor ca. 3500 Jahren. Das Volk Israel, zu dem Mirjam gehörte, lebte zu dieser Zeit als Sklaven in ägyptischer Gefangenschaft.

Während die Ägypter und die umliegenden Völker der Mittelmeerregion verschiedene Götter anbeteten, blieben die Israeliten auch in der Gefangenschaft ihrem Glauben an den einen Gott treu.

Die Bibel erzählt uns, dass Mirjam mithilfe, ihren kleinen Bruder zu retten, als der Pharao befahl, alle neugeborenen Söhne der Israeliten zu töten.

Außerdem war Mirjam beim Durchzug durchs Schilfmeer dabei und nahm nach der gelungenen Flucht vor dem Pharao ihre Pauke in die Hand, lobte Gott mit Musik und Tanz und dankte ihm für die Befreiung aus der Gefangenschaft der Ägypter.

Wir wollen den Kindern Mirjam als starke Frau nahebringen, die unerschrocken und mit großem Glauben ihren Weg mit Gott ging.

Zwei Tage lang wird mit den Kindern in der Kirche und in Kleingruppen gesungen, gebetet, gebastelt, gespielt



und natürlich auch gegessen. Am Samstag bekommen die Kinder ein Mittagessen.

Die Kinderbibeltage finden statt:
Freitag, 29. März von 15 - 18 Uhr
Samstag, 30. März von 10 - 15 Uhr
Beginn ist jeweils in der evangelischen Christuskirche.

Am **Samstag 30. März** findet als Abschluss der Kinderbibeltage um **15 Uhr** ein **ökumenischer Familiengottesdienst** in der **katholischen Michaelskirche** statt, zu dem alle Eltern, Geschwister und Großeltern herzlich eingeladen sind.

Wir freuen uns über alle Kinder

Pfarrerin Anke Bertholdt und
Pfarrer Axel Bertholdt (ev.)
Pfarrer Joachim Cibura und
Gaby Bschrirer, Leitung, (kath.)



Nachlese: Neunkirchen am Brand – Institutionen der Geschichte und ihre prägenden Personen

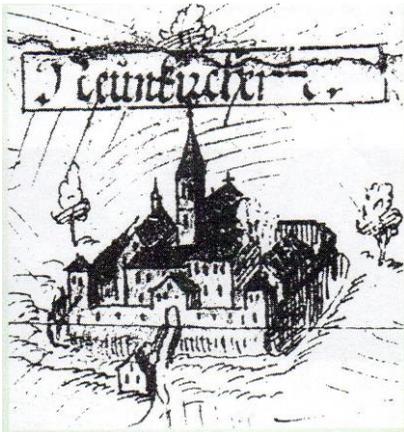
Es gibt viele verwertbare Unterlagen über die Geschichte von Neunkirchen. Umso erstaunlicher war es, wie unser Gast, Willi Geist, die wesentlichen Fakten aufbereitet hat und uns in gut zwei Stunden, einen guten Einblick in die Entwicklung der Marktgemeinde gab.

Die Besiedlungsanfänge gehen zurück bis in das Jahr um 1000 n. Chr. Mit der Gründung des Bistums Bamberg 1007 durch König Heinrich II. erhält Neunkirchen eine Zentrumsfunktion, angefangen mit dem Bau einer Kirche 1100, einer eigenen Pfarrei 1250, bis hin zur Errichtung eines Hofmarkgerichts 1296. Die Gründung des Augustiner Chorherrenstifts 1314 durch Bischoff Wulfing von Stubenberg war dann der Beginn einer starken Entwicklung der Region und fand ihren Höhepunkt in der Verleihung des Marktrechts 1410 durch König Rupprecht. Während sich die Augustiner Chorherren verstärkt mit der Förderung der Religiosität, der Seelsorge und der Ausbildung der Jugend beschäftigten, entwickelten sich durch notwendige Bautätigkeiten reges Handwerk und Handel (Bau des Zehntspeichers um 1500). Es gab Brauereien, Kuferei, Mühlen, Schmieden, Bäckereien, Sägewerke, u. a. Seit 1500 ist z.B. schon der Handel mit Kirschen nachgewiesen. Im Jahre 1433 erhielt Neunkirchen erstmals eine eigene Gemeindevertretung mit Marktappen und -siegel (1444). Die

nächsten Jahrhunderte waren aber vorwiegend durch Kriege und politische Umwälzungen geprägt, die der Marktgemeinde schwer zusetzten. Letztendlich waren erst nach dem 2. Weltkrieg wieder positive Zukunftsaussichten zu erkennen. Aber der Reihe nach.

Mit dem Beginn des ersten Markgrafenkrieges 1449 wurde ab 1514 die Stadtmauer mit vier Toren errichtet. Der Friedhof musste 1533 aufgrund von Epidemien verlegt werden, so dass er nun außerhalb der Befestigungsanlagen liegt. Die Einführung der Reformation 1517 führte zum Weggang vieler Chorherren und 1555 letztendlich zur Auflösung des Klosters. Neunkirchen wurde normale Pfarrei; der erste Pfarrer hieß Johann Dietz. Während des 2. Markgrafenkrieges 1552/53 wurde Neunkirchen völlig niedergebrannt und der Bischof musste die Hofmark an den Markgrafen abgeben. 1803 brachten französische Truppen erneut Krieg und Leiden über die Bevölkerung. Mit der Säkularisation 1803 (Trennung von Kirche und Staat) erfolgte das Ende des Hochstifts. Franken ging auf das Königreich Bayern über. Einige Baumaßnahmen in dieser Zeit und sonstige Ereignisse waren: 1612 Bau der Klosterschule, 1668 Einführung der Karfreitagsprozession (Pfr. Wilhelm Kohrmann). 1690 Aufstockung der Kirche und barocke Ausstattung,

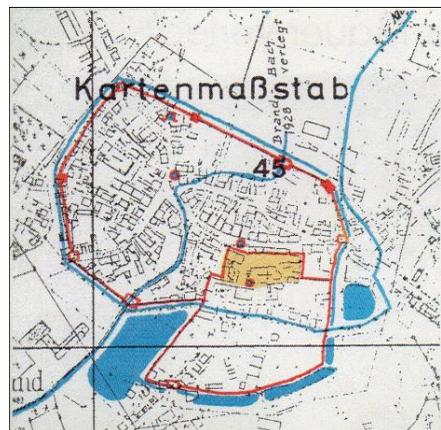
1716 Bau eines neuen Rathauses, 1733 Bau des neuen Amtshauses durch Balthasar Neumann, 1806 Pflanzung der Königslinde vor der Grabkapelle (17. Jh.). Mit Beginn der Industrialisierung, begann ein gesellschaftlicher Aufbruch, der sich auch in Neunkirchen bemerkbar machte: 1870 Gründung der freiwilligen Feuerwehr, 1886 Anschluss ans Eisenbahnnetz mit dem Bau der SEKU, 1900 erste Blaskapelle, 1901 Gründung des Raiffeisenvereins, 1910/1932 Lagerhaus mit Ausbau zur Großmarkthalle, 1912 Gründung des Elisabethenvereins. Durch das Hochwasser (1926) und dem Einsturz von 30 m Stadtmauer erfolgte 1928 die Verlegung des Brandbachs. Nach dem 2. Weltkrieg (1945) musste die Gemeinde wieder „bei Null“ anfangen. Sie zählte damals ca. 1000 Einwohner und musste fast genauso viele Flüchtlinge aufnehmen. Viele Bilder aus der Zeit nach dem Krieg zeigten uns aber die rasante Entwicklung der Gemeinde und die damit einhergehenden Veränderungen.



Zu erwähnen ist auch der einzige Künstler der Gemeinde, Felix Müller 1901-97, der durch seine Werke weit über die Grenzen seiner Heimat berühmt wurde und dessen Werke im Felix-Müller-Museum im Zehntspeicher zu bewundern sind. Unser Gast beendete seinen Vortrag mit dem Satz: "Seien wir dankbar, dass wir jetzt über 70 Jahre in Frieden leben konnten und es sollte daher nach dem bisher Erlebten für uns eine Verpflichtung sein, weiter für unsere Demokratie einzustehen".

Es war ein kurzweiliger Abend, ganz nach dem Geschmack unserer Gäste, mit sehr viel Wissensvermittlung, unterlegt durch viele Bilder von unserer Marktgemeinde, gewürzt mit kleinen Anekdoten aus dem Alltag und dazu noch kurzweilig vorgetragen.

Heinz Schäfer



Oben: Stadtmauer, 1514 war die Befestigung fertig

links: Erste Kirchenburg um 1300



„Man(n) trifft sich“ – Jahresplan 2019

Mittwoch, 27. Februar 2019

Eigentlich sind wir doch alle evangelisch?

Mit Pfarrer Axel Bertholdt (evang.) und Pfarrer Joachim Cibura (kath.)

Mittwoch, 27. März 2019 / 13 Uhr

Besichtigung der Fa. RTI Surgical, Verbindliche Anmeldung bis 20. März 2019 bei Franz Mairhofer erforderlich! Teilnehmeranzahl begrenzt.

Treffen: 12.50 Uhr

Industriestraße 6, Neunkirchen

Mittwoch, 29. Mai 2019

"Freie Christengemeinde, was unterscheidet uns und was vereint uns".

Referent: Pastor Matías Cabrera (freie Christengemeinde Lebenshaus)

Mittwoch, 26. Juni 2019 / 19 Uhr

Offener Abend unter Männern

Wir besuchen bei schönem Wetter einen Biergarten.

Achtung Beginn bereits 19 Uhr

Mittwoch, 25. September 2019

„In Neunkirchen leben wir doch in einer heilen Welt. Wozu brauchen wir einen Familienstützpunkt?“

Evelyn Lacken stellt als Leiterin und Sozialpädagogin des ökumenischen Familienstützpunktes die Ziele, Aufgaben und Herausforderungen des Familienstützpunktes vor.

Sonntag, 20. Oktober 2019 / 10 Uhr

Männersonntag in Neunkirchen

Diesmal gestaltet unser Pfarrer Axel Bertholdt mit Männern aus unserer Gruppe und Männern aus anderen Gemeinden den Gottesdienst. Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss.

Mittwoch, 27. November 2019

Die dunklen Seiten Gottes: Das menschliche Leiden im Angesicht Gottes und was uns im Umgang damit helfen kann.

Referent: Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué (Evangelisch-reformierte Kirche)

Wo: Evangelisches Gemeindehaus
Von-Hirschberg-Str.8

Wann: 20.00 Uhr

Was: Das bestimmen wir selbst.

Wir beginnen unsere Treffen mit einer Fränkischen Brotzeit, danach begrüßen wir einen Gast, der mit unserem Thema vertraut ist und bereit ist, mit uns darüber ins Gespräch zu kommen. Die Themen orientieren sich an den persönlichen Fragen von uns Männern.

Weiter Informationen finden Sie im Internet: www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de/gruppen/mann-trifft-sich.html

Ansprechpartner sind:

Franz Mairhofer, Tel. 09134-9235

Mail: buero@mairhofer-franz.de

Frank Melchner, Tel. 09134-4599

Rückblick: Infoabend – Partnerschaftsreise nach Tansania

Am 11. Januar waren drei der vier Reisenden der Partnerschaftsreise nach Tansania bei uns im Gemeindehaus in Neunkirchen und haben die vielen Eindrücke aus der Partnergemeinde – durch den lebendigen und mit vielen Bildern anschaulichen Bericht – mit uns geteilt. In einer Pause wurden bei Gewürztee, Gebäck aus Cashewnüssen und Bananen, Mandazi (in Fett ausgebackene kleine Teigstücke) und einem Teller voller tropischer Früchte weitere Reiseerlebnisse ausgetauscht. Die mitgebrachten Stoffe, Figuren, Geldscheine und Körbe brachten "Afrika-Feeling" nach Neunkirchen. In Tansania ist ein Partnerschaftskreis im Aufbau, genauso hier im Dekanat.

Christa Boeckmann
Heike Schieber

Haben Sie Lust, einen für Ende September geplanten Partnerschaftsgottesdienst mitzugestalten oder den für 2020 geplanten Gegenbesuch vorzubereiten?

Weitere Infos gerne über

–Heike Schieber

heike.schieber@freenet.de

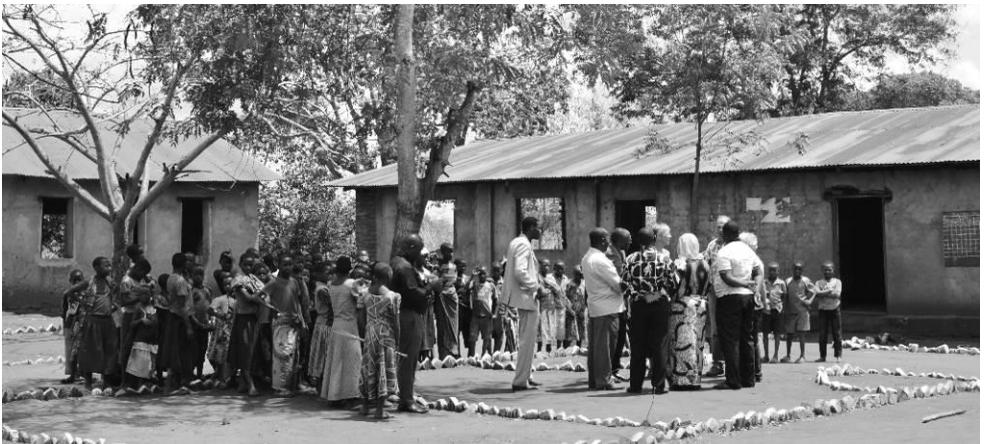
–Christa Boeckmann

familieboeckmann@onlinehome.de
oder Dekanatsmissionspfarrer

–Michael Maul michael.maul@elkb.de



Die Gemeinde im kleinen Ort Namasiku empfängt die Reisegruppe mit Gesang.



Besuch einer dörflichen Grundschule. Hier muss mit einfachsten Mitteln unterrichtet werden. Für die sieben Klassen gibt es fünf Lehrkräfte.



Einladung zum Vortrag:

Trauer hat heilende Kraft

**"Ich lass dich gehen und finde mich neu -
um Umgang mit Abschied, Verlust und Trauer"**

**Wann: Mittwoch, 20. März 2019
um 14.30 Uhr**

Wo: Evangelisches Gemeindehaus

**Referentin: Renate Abeßer
Sozialpädagogin und
Trauerbegleiterin**

Wir alle kennen Verluste und Abschiede im Leben. Sei es der Auszug aus dem Elternhaus, Trennung, Verlust des Arbeitsplatzes / Lebensentwurfs oder der Tod nahestehender Menschen - immer wieder sind wir gefordert, lieb Gewesenes gehen zu lassen und neue Schritte ins Leben zu tun. Trauer als körperlich-seelischer Prozess ist dabei eine wesentliche Unterstützung. Bis vor gar nicht langer Zeit war Trauer bei uns ein Tabu, auf dem Hintergrund der Traumatisierung u. a. durch die beiden Weltkriege.

Seit wenigen Jahrzehnten gibt es auch in Deutschland Trauerforschung und zunehmend Angebote für Trauernde, bei denen die Gemeinschaft in der Gruppe stützt und trägt. Ziel kann dabei nicht sein, den Verlust so schnell wie möglich hinter sich zu lassen und "nach vorne zu blicken", wie es in der Beratung Trauernder so oft gefordert wurde oder noch wird. Es geht vielmehr um eine Integration des Verlorenen ins eigene Leben, eine Beschäftigung mit allem was daran wichtig und sinnhaft war, so

lange bis es einen guten Ort gefunden hat, an dem es in Frieden weiterwirken kann. Nur so ist es möglich, bereichert und gestärkt den eigenen Weg weiter zu gehen.

Der Vortrag will dafür sensibilisieren, was bei Trauerprozessen geschieht und welche Gefühlszustände und Reaktionen in der Trauer normal sind. Er gibt Informationen und praktische Anregungen für hilfreichen Umgang in Trauersituationen.

Dieser Vortrag findet zwar im Rahmen des Seniorencafés Neunkirchen statt, richtet sich aber natürlich an alle Interessierten - auch aus anderen Gemeinden und Orten.

Gesprächsraum Trauercafé

In der Folge des Vortrags möchten wir anbieten, in einem „Trauercafé“ über eigene Trauererfahrungen zu sprechen. Falls Sie eine Gruppe suchen, um über einen selbst erlebten Verlust eines lieben Menschen oder andere Trauererfahrungen reden zu können, sind Sie herzlich eingeladen. Die ersten Treffen im evang. Gemeindehaus finden an folgenden Terminen statt:

- Di., 16. April, 15.00 - 16.30 Uhr
- Di., 7. Mai, 15.00 - 16.30 Uhr
- Di., 25. Juni, 15.00 - 16.30 Uhr
- Di., 23. Juli, 15.00 - 16.30 Uhr

Ostermorgen in der Kirchengemeinde (21. April 2019)

Am Ostermorgen feiern wir in der Christuskirche alle Jahre einen besonderen Gottesdienst für die „Frühaufsteher“. Noch vor Sonnenaufgang beginnt der Gottesdienst zur Osternacht – in diesem Jahr um 5.00 Uhr.

Anschließend gibt es ab ca. 6.30 Uhr ein großes gemeinsames Frühstück. Erfahrungsgemäß sind dabei alle Tische im Gemeindehaus gut besetzt.

Deshalb benötigen wir für diesen Morgen zwei Teams, damit der Start in den Ostersonntag gut gelingt:

Osterfrühstück-Vorbereitung:

Ein schönes Frühstück für ca. 70 Personen bedarf guter Vorbereitung. Haben Sie Spaß daran, Tische schön einzudecken und sind auch am Ostermorgen schon früh auf den Beinen?

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, melden Sie sich bitte im evang. Pfarramt (Tel. 883) Wir brauchen noch Unterstützung für das Frühstücksteam!

Osternacht-Vorbereitung:

Wer Lust hat, den Gottesdienst am Ostermorgen um 5.00 Uhr mit vorzubereiten und mitzugestalten, ist herzlich zum **Vorbereitungstreffen eingeladen:**

**Donnerstag, 14. März, 20 Uhr
im Gemeindehaus
(Von-Hirschberg-Str. 8)**

Pfr. Axel Bertholdt

Familiengottesdienste

Sonntag, 17. März, 10.00 Uhr

Thema: Weltgebetstag der Frauen

In diesem Jahr ist die Liturgie für den Weltgebetstag aus Slowenien. Das Familiengottesdienstteam um Pfarrerin Anke Bertholdt bereitet das Material, das bereits im ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael verwendet wurde (vgl. Seite 33), für einen bunten Gottesdienst für alle Generationen auf.

Samstag, 30. März, 15.00 Uhr

**Ökumenischer Abschlussgottesdienst
der Kinderbibeltage in St. Michael**

Nach einhalb Tagen Feiern, Singen, Basteln, Spielen kommen die rund 150 Kinder noch einmal zu einem großen Abschlussgottesdienst in der kath. Pfarrkirche zusammen. Alle Eltern, Freunde und Angehörige sind herzlich eingeladen dabei zu sein und zu sehen, was die Kinder in den vorangegangenen Tagen erlebt haben.

Ökumenische Andachten zum Wochenende

Die Andachten finden monatlich am Freitagabend um 19 Uhr in der Augustinuskapelle neben der kath. Pfarrkirche St. Michael statt (Zugang über den Kreuzgang).

„Auszeit“

22. Februar 2019, 19 Uhr

29. März 2019, 19 Uhr

„Taizé-Gebete“

8. Februar, 19 Uhr

8. März, 19 Uhr

Monatsspruch Februar:

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Römer 8,18

	3. 2.	10.00 Uhr	5. Sonntag vor der Passionszeit Familiengottesdienst Musikal. Gestaltung: „Lost ?unday“	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	5. 2.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Vikarin Nina Donner
☺	10. 2.	10.00 Uhr	4. Sonntag vor der Passionszeit Gottesdienst mit Abendmahl	Vikarin Nina Donner
	14. 2.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag in der kath. Augustinuskapelle	Pfr. Joachim Cibura (rk) Pfr. Ralf Jung (ev) +Team
☺	17. 2.	10.00 Uhr	3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)	Pfr. Axel Bertholdt
☕	24. 2.	10.00 Uhr	2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae) Musikal. Gestaltung: Kantorei	Pfr. Axel Bertholdt
🐦	24. 2.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team

- ☺ An diesem Sonntag findet parallel zum Hauptgottesdienst ein Kindergottesdienst statt. Er beginnt um 10 Uhr im Kindergottesdienstraum neben der Christuskirche.
- 🐦 Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.
- ☕ An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen

**Verabschiedung von Karl Germeroth
als Vorsitzender des Kirchbauvereins am 11. Februar**

Über ein Vierteljahrhundert hat Karl Germeroth als 1. Vorsitzender die Geschicke des „Vereins zum Bau einer evangelischen Kirche in Neunkirchen am Brand e.V.“ geprägt. Daneben war er über viele Jahre Mitglied im Kirchenvorstand und hat dort als Vertrauensmann des Kirchenvorstands ebenfalls viel bewegt.

Nun wird er bei der Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins (siehe Seite 10) nach 26 Jahren Tätigkeit als 1. Vorsitzender nicht mehr wieder für den Vorstand kandidieren. Der Kirchbauverein wird ihn vor der Mitgliederversammlung am 11. Februar ab 19 Uhr bei einem Empfang mit fränkischer Brotzeit verabschieden.

Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen!

Neunkirchener Neujahrspredigt 2019 zur Jahreslosung

Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Psalm 34,15

Gott war niemals sich zu schade,
Euch zu schenken: Seine Gnade.
Und Friede ist der Wunsch des Herrn,
- ja Ihr hört das wirklich gern!
Jeden Sonntag sagt's auf's neue
- damit sich die Gemeinde freue -
der Pfarrer Euch in Gottes Namen:
Gnade und Frieden - ihr sagt: „Amen“.

Zweitausendsechszehn hat getagt,
der ökumenisch Bibelrat.
Der dachte nach in seinem Kreise.
Prophetisch spürte er das weise,
was drei Jahr drauf uns Christen plagt
und ruft uns zu, was Gott uns sagt!
Die Losung für das neue Jahr
erkennt das Thema sonnenklar!

*Das Thema lautet, meine Lieben:
Die Menschheit sucht weltweit den
Frieden!
Der Friede fehlt? Welch Ungemach!
Da ruft uns Gott zu: Jagt ihm nach!*

Gejagt ist worden, allerdings!
Doch Maaßen schaute mehr nach links,
und sah nicht, wie sie Fremde hetzten,
wie Nazis auch Gewalt einsetzten.
„Hetzjagd in Chemnitz - wurd's
benannt, ...
nur Maaßen hat das nicht erkannt.

Verfassungsschutz - der Präsident,
hat leider das total verpennt.
Er hat den Posten nicht gerafft -
er sah zwar radikale Kraft
doch nicht bei Rechten - „doch nicht
die“
Er warnt vor der - Sozialdemokratie!
Blöd nur, dass die von ihm beklagten,
selbst dort im Kabinett mittagten.
So ist das notwendige passiert
und Seehofer hat ihn kassiert.
Damit nun der Verfassungsschutz
nicht die Verfassung mehr beschmutzt,
sondern die Verfassung schützt,
was dann den schützenswerten nützt.

Und nebenbei:
Gefahr droht von der SPD?
Ich glaub's ja nicht - oje, oje.
Herr Schulz verlor - ganz
unumwunden
und ist nun aus dem Blick
verschwunden.

Und hier in Bayern - ... der Kandidat?
Ich hab' den Namen nicht parat.
Und so sehr ich mich mag
Ich „Koh-nen“ Namen nicht sagen,
und hab' in „Na-Tascha“ kein Blatt,
auf dem wer den geschrieben hat.

Kein Bayer setzt auf die 5 Cent!
Zuletzt warn's keine zehn Prozent!

*(Übrigens – die Kandidatin der SPD
für das Ministerpräsidentenamt in Bayern hieß
Natascha Konen)*

*Das Thema lautet, meine Lieben:
Die Menschheit sucht weltweit den
Frieden!
Der Friede fehlt? Welch Ungemach!
Da ruft uns Gott zu: Jagt ihm nach!*

Bayern für Frieden war bekannt!
Eine Partei gab's nur im Land.
Wozu braucht's Opposition?
Die CSU, die macht das schon.
Wer wird Ministerpräsident?
Am Namen man es leicht erkennt:
Er muss mit einem „S“ beginnen;
wir alle können uns besinnen:
Der Strauß, der Stoiber und der Streibl,
dann kam der Beckstein – das war
heikel!
Ein „B“ am Anfang – wie Sie seh'n,
dazu „ein Franke“ – kann das geh'n?
Und evangelisch – außerdem!
Ein Franke dort in München droben?
Man hat ihn dann schnell abgeschoben.
So kam der nächste mit 'nem „S“.
Der Seehofer machte sich fest
am Ministerpräsidentensessel,
als hätte er sich dran gefesselt.
Der wurde nun nicht abgeschoben,
den konnt' man nur nach oben loben.
In Bayern wurd' es dann nicht „blöder“

– mit „S“ am Anfang: Es kam Söder!
Ihm wünsch' ich Segen und viel Kraft,
weil sonst er dieses Amt nicht schafft.
Er will jetzt rackern und nicht ruh'n,
denn er hat wirklich viel zu tun!
Seehofer? Hat meist Angst gespürt,
und fleißig Neid und Hass geschürt.
Er uns die Themen so servierte,
wie sie die AFD diktierte.
Er hat nur stets nach rechts geschielt
und so den Wahlsieg dann verspielt.
Jeder Asylant war ihm zuviel,
Integration war nicht sein Ziel.
Er schob sie ab – zu den Afghanen.
Menschen, – die lieber sich das Leben
nahmen,
als wieder Folter zu erfahren;
wovor sie doch geflohen waren.
Die Staatsregierung schreibt im Netz:
Vier Stämme leb'n in Bayern jetzt:
Der Altbayer: Traditionell und
weltoffen.
Die fränkische Heiterkeit – lässt hoffen.
Der Schwabe – für Sparsamkeit
bekannt.
Und seit '62 offiziell anerkannt:
Der Sudetendeutsche Stamm,
da Tschechen sie vertrieben hamm.
[_https://www.bayern.de/unser-bayern/
menschen-in-bayern-tradition-und-zukunft/](https://www.bayern.de/unser-bayern/menschen-in-bayern-tradition-und-zukunft/)
Und was ist mit denen die hier
wohnen?
– Man spricht da von rund drei
Millionen

Menschen mit Migrationshintergrund –
– so der statistische Befund.

Jeder vierte ist neu hier –
und trinkt genauso gern das Bier
liebt Berge, Seen und Frankenwein
und fühlt sich längst schon hier
daheim.

Menschen sind nun mal verschieden.
Söders Auftrag ist jetzt: „Frieden“.

*Das ist das Thema, meine Lieben:
Die Menschheit sucht weltweit den
Frieden!
Der Friede fehlt? Welch Ungemach!
Da ruft uns Gott zu: Jagt ihm nach!*

Es war in Parkland, Florida,
die Welt ist nicht mehr wie sie war.
Ein Schüler hatte wild geschossen,
und 17 Menschen voll getroffen.
Die Automatik mordet fix.
Da hilft dem Opfer leider nix.
Woher die Waffe- willst Du fragen?
Jeder kann dort eine tragen!
Pistole oder Schießgewehr?
Waffen kaufen ist nicht schwer.
Wo kauft der junge weiße Mann?
Im Waffenladen nebenan.
NRA heißt der Verein,
der Waffen liebt ob groß ob klein.
Maschinengewehre von Gewicht?
'Nen Waffenschein, den braucht man
nicht.
Du willst gern mal die Nachbarn
schrecken?

Waffen gibt's zu allen Zwecken.
Willst du als echter Mann dich fühlen?
Dann darfst du auch mit Waffen
spielen.

Politisch scheint das so gewollt,
der Ami braucht halt seinen Colt.
Wollt einer Waffen registrieren?
Da würden sie schnell demonstrieren.
Der Präsident macht kein Problem,
die NRA ist gern gesehen – denn:
Die Waffenlobby ungeniert,
hat Trump den Wahlkampf finanziert.
Was würde ändern ein Verbot?
Vielleicht wär'n siebzehn dann nicht
tot.

Die Opfer von der Parkland-School –
die noch am Leben – wär das cool!
Es war die Rede dieses Jahr,
fast ohne Worte – doch glasklar:
Sechs Minuten 20 läuft die Zeit.
Emma Gonzales steht und schweigt.
Zigtausend lauschen wie gebannt,
Schweigen berührt das ganze Land.
Die 18-jährige steht und trauert.
Sechs zwanzig hatte es gedauert.
Dann waren 17 Menschen tot.
Die Schülerin schweigt in der Not.
Dann zerlegt sie noch sehr schnell,
den ganzen Quatsch der NRA.
Waffen verleihen Sicherheit?
Nein! Angst und Schrecken weit und
breit.
Gewehr – ein Werkzeug wie ein
Messer?

Bullshit – die Schüler wissen´s besser.
Waffenbesitz gilt wie ein Sport?
Dann hält man traurig den Rekord
an Opfern und an Amoktoten!
Schusswaffen gehor'n verboten!
<https://www.youtube.com/watch?v=u46HzTGVQhg>

*Hab'n Waffen je Gewalt vermieden?
Die Menschheit sucht weltweit den
Frieden!*

*Der Friede fehlt? Welch Ungemach!
Da ruft uns Gott zu: Jagt ihm nach!*

Wenn Länder schier vor Waffen starren,
dann liegt das meist an Waffennarren,
die das Land regier'n mit Härte
und meinen das sei ihre Stärke.
Kim Jong un ist so ein Mann,
der das ganz besonders kann.
Die viertgrößte Armee der Welt,
hat der Diktator aufgestellt.
Dort in dem Land darf niemand beten,
dafür gibt es Atomraketen.
Religionsfreiheit? Kannst du vergessen.
Es gibt nicht mal genug zu essen!
Nordkorea, so der Plan,
gehört nur dem Familienclan:
Der Kims – und zwar in der Gestalt,
dass wer nicht spurt, den trifft Gewalt.
Der Führer mordet ungeniert,
sein Bruder wurd' jüngst massakriert.
Und dann hat es sehr laut gekracht:
Kim hatte einen Test gemacht.
Die Bombe hat echt funktioniert.
Die Drohung hat die Welt kapiert.

Kim ließ rein gar nichts unversucht,
bis Trump tatsächlich ihn besucht.
Wie Kinder, die einander nerven
und drohen, sonst mit Dreck zu werfen.
„Raketenmann“ nennt Trump den Kim,
und dieser findet das nicht schlimm,
es war ja der verrückte Alte,
der den Atomtest halt nicht schnallte.
Den roten Knopf, ließ Kim beteuern,
hat er bei sich, kann er steuern.
Trump's Antwort sollte man sich
schenken,
er kann nur an das eine denken:
Solang wie Trump sich kann besinnen:
Er ist „best ever“ – muss gewinnen:
Ist Kim der Böse, ist er böser,
und außerdem: Sein Knopf ist größer.
Er sprengt nicht nur die halbe Welt,
bei ihm die ganze Welt zerfällt.

Dann hab'n die zwei sich echt
getroffen!
Was hatten wir dabei zu hoffen?
Immerhin ist nichts passiert,
sie hab'n den Knopf nicht ausprobiert.
Das war kein staatsmännisch' Geschick,
die Welt, – wir hatten nochmal Glück!
Trump strahlt wie immer ganz
versonnen,
und glaubt er hätte was gewonnen
Koreas irrer Diktator,
hat Trump benutzt – und führt ihn vor.
Trump lobt sich übern grünen Klee,
doch Kim hat weltweit Renommee.

Ach wäre ich der Weltenrichter,
ich holte mir schnell Nürnbergs
Trichter,
um ihn den Herren einzuführen,
um sie mit Bildung zu berühren.
Und würde Friede, Liebe wählen,
auf dass sie nie mehr Menschen quälen.

*Das bleibt das Thema, meine Lieben:
Die Menschheit braucht Liebe und
Frieden!*

*Der Friede fehlt? Welch Ungemach!
Da ruft uns Gott zu: Jagt ihm nach!*

„Den Frieden tu jagen“,
das hör´ ich Gott sagen.
Doch manche Friedens-Weise,
erreicht man halt nur leise.
Da darf der and´re dich nicht stören –
du musst bereit sein hinzuhören.

Wer Mauern baut für fünf Milliarden,
was hat der andres zu erwarten,
als dass die alle Hass werd´n säen,
die dann hinter Mauern stehen.
Zu wissen, was den Menschen fehlt,
was sie in ihrer Heimat quält,
warum sich auf die Flucht begeben?
Oft nackte Angst ums Überleben!
Was tut helfen in der Not?
Denkt auch an das fünft´ Gebot!
Nicht zu töten steht dort drin –
doch das hat auch ´nen größern Sinn:
Töten beginnt für mich schon dort,
wo ohne Plan läuft der Export
von Kriegsgerät zu Radikalen,

Moslems, Christen, Nationalen.
Saatgut liefern, Brunnenbauer,
die bring´n Hilfe auf die Dauer.

*Das ist das Thema, meine Lieben:
Die Menschheit sucht weltweit den
Frieden!*

Du und ich – wir sind verschieden,
dennoch leben wir im Frieden.
Frieden fordert jeden ganz!
Denn da braucht es Toleranz.
Leicht gesagt und schwer getan.
Frieden fängt im Kleinen an.

Was unter Nachbarn Streit ausmacht –
hab´ mir ein Beispiel ausgedacht:
Nachbars Bäume ragen weit,
ja zwei Meter misst der Zweig,
ab der Grenze da beim Zaun.
Am liebsten würd ich den abhau´n!
Die Blätter fallen zwar sehr sacht,
doch decken sie die Rosenpracht,
die genau darunter blüht –
Mensch was hab´ ich mich bemüht!
Jetzt ist das Biomasse pur,
der Blätterberg ´ne Pilzkultur.
Drum hab ich leise kultiviert,
direkt am Zaun dort ausgeführt,
ein Beet gepflanzt mit Löwenzahn!
Der Angriff lief genau nach Plan.
Bei jedem Westwind fliegt der Samen.
Bis zur Terasse manche kamen –
Fallschirmjäger – meine Truppe.
Sie landen sogar in der Suppe,
wenn sie drüben draußen essen –

Löwenzahn! Das hat gegessen!
Und der eigentliche Zweck:
Löwenzahn kriegst du nicht weg.
Der wuchert dir in allen Ritzen,
beim Jäten kommst du schwer ins Schwitzen.
Löwenzahn wächst auch im Wald
und er sprengt schon mal Asphalt.
Löwenzahn! Da wächst er schon
auch im Kasten am Balkon.
Im Gemüsebeet dasselbe:
Wuchern Pflanzen – und zwar gelbe.
Der Nachbar hat ganz schön geflucht,
doch ließ er da nichts unversucht.
Was mich wohl am meisten trifft?
Eines nachts sprühte er Gift.
Und was hat er mit geschafft?
Mein Löwenzahn war hingerafft.
Die Rosen waren nicht anzuschau'n:
Ihre Blüten war'n jetzt braun.
Wer Barfuß lief, bekam Ekzeme –
das war das End' der Löwenzähne.
Ich hab' dann in der nächsten Nacht,
ihn um den großen Baum gebracht.
Das Fällen war ein Kinderspiel,
– er auf den Wintergarten fiel.
Das könnt' man jetzt so weiterspinnen:
Niemand würde je gewinnen!
Doch beide hätten nichts verbochen,
hätten sie zuerst gesprochen,
übern Baum und was da wächst
und hätten sich vielleicht vernetzt.
Denn es war ein Zwetschgenbaum,
wunderbar da anzuschau'n,

wie da blaue Zwetschgen hängen,
für beide Nachbarn: raue Mengen!
Und dann wär das schöne Ziel,
so wie bei dem Fingerspiel:
Der eine Nachbar hebt sie auf,
der andere macht den Kuchen draus.
Der erste bäckt ein paar Baiser,
der zweite kocht noch schnell Kaffee.
Dann stell'n beide Stühle raus
und essen allen Kuchen auf.

*Auch unter Nachbarn, meine Lieben:
Gilt Gottes Auftrag: Sucht den Frieden!
Der Friede fehlt? Welch Ungemach!
Da ruft uns Gott zu: Jagt ihm nach!*

Genauso gibt es solche Hatz,
bei vielen an ihr'm Arbeitsplatz.
Der Chef, der alle schikaniert,
der Soldat, der nicht pariert,
der Lehrer, der nur schlecht benotet,
der Schüler der genau auslotet,
wie er den Lehrer ärgern kann –
schon früh fängt dieser Kleinkrieg an.
Da hilft dem Lehrer keine Härte,
da sucht er besser and're Werte:
Schüler sind nicht immer schuld,
manchmal braucht es mehr Geduld.

Auch zu Hause, wo wir wohnen:
Frieden zwischen Gen'rationen,
fällt uns manchmal gar nicht leicht,
weil es uns so langsam reicht:
Die Kinder werden immer kesser –
und Eltern wissen alles besser!
Gib gut acht, wenn Du fährst fort,

Urlaub machst an fernem Ort
und die Eltern hüten's Haus,
hol'n die Post zum Kasten raus.
Nach drei Wochen kommst Du heim,
gehst in Deine Wohnung rein:
In der Küche manches fehlt!
und die Möbel? Umgestellt!
Du erinnerst Dich genau,
der Teppich war doch vorher blau,
doch Mama „weiß“ besser gefällt,
bei Amazon hat sie'n bestellt,
Papa hat ihn dann gewechselt.
Der alte? Ist schon längst gehäcksel.
Natürlich geht's auch andersrum.
Kinder sind ja auch nicht dumm.
Wenn sie scheinheilig dich fragen:
Wolltet ihr nicht mal wegfahren?
Denn das Wetter sei so schön,
ihr solltet in die Berge geh'n.
Gleich das nächste Wochenende!
Die Kinder drauf schnell ganz behände,
laden viele Freunde ein,
per Facebook geht das wirklich fein.
Große Party Samstag Nacht,
Alkohol wird mitgebracht.
Am Sonntag habt ihr dann
vernommen:
400 Leute war'n gekommen.
Die Polizei war noch vor Ort,
die Sanis trag'n die letzten fort.
Vielleicht hilft jetzt ja die Regierung –
mit Geld für eine Haussanierung.

*In der Familie, meine Lieben:
Lebt ihr alle da im Frieden?*

*Der Friede fehlt? Welch Ungemach!
Da ruft uns Gott zu: Jagt ihm nach!*

Gott selbst bietet uns Frieden an,
damit die Menschheit lieben kann.
Die Geschichte jeder kennt,
damals zu hör'n am Firmament:
Der Engel himmlische Gesang.
Den Hirten war es kurz nur bang.
Denn die Nachricht, die war gut,
machte jenen Hirten Mut:
Als es schallt im Himmelszelt:
„Gott will Frieden für die Welt.“
Diese Botschaft, die gilt allen,
Gott schenkt uns sein Wohlgefallen.
Seither ist es oft erklingen,
auch hier wird's wöchentlich
gesungen:
Hundertneunundsiebzig – nur Vers
eins:

Ein Lied noch öfter? – Da gibt's keins!

*„Ein Wohlgefall'n Gott an uns hat,
nun ist groß Fried' ohn' Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende.“*

Gottes Sohn brachte die Wende.
Ihr erinnert Euch daran?
Im Gloria stimmt ihr dies an.

Stellt euch vor – es wär ein Graus,
wenn Gott packte die Waage aus.
Und würde unsere bösen Taten,
auf die eine Waagschal stapeln.
Und die andre? Blieb die leer?
Habt ihr gute Taten mehr?
Ich denk': Vor Gottes Angesicht,

manches Gute doch zerbricht.
Nein – es wird nicht abgewogen,
sonst hätt' er uns längst abgeschoben.
In des Todes finstre Nacht,
wo kein Mensch ist, der noch lacht.
Nein – dauerhaft ist seine Liebe.
Ohn Unterlass gilt uns sein Friede.

*Das bleibt das Thema, meine Lieben:
Gott schenkt uns weltweit seinen
Frieden!*

*Wenn Friede fehlt? Ist klar die Sach':
Gott ruft uns zu: Auf, jagt ihm nach!*

Wir wollen aufeinander achten,
stets nach dem Guten woll'n wir
trachten.

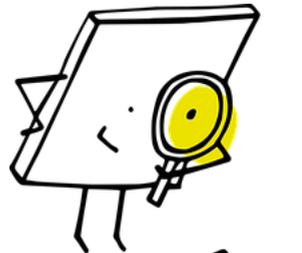
Hören, was dem andern fehlt,
das mehr als eig'ne Wünsche zählt.
Und fällt uns manchmal nichts mehr
ein,

darf nicht Gewalt das Mittel sein,
um unser Denken durchzusetzen.
Lassen wir uns dann nicht hetzen.
Sondern warten in Geduld,
vielleicht war's ja auch unsre Schuld,
wenn Dinge uns nicht gut gelingen –
manches lässt sich nicht erzwingen.
Dann woll'n wir beten für die Welt,
dass Gott den Frieden ihr erhält.
Wollen wir die Welt bewegen,
geht das nur mit Gottes Segen.

Der eine Gott, den wir verehren
er möge seinen Segen mehren.

Er bleibe der Gemeinde treu,
dass jeder sich auf Erden freu.
Doch auch wenn Sorgen euch
bedrücken,
da stärk euch Gottes Kraft den Rücken.
Die Liebe schenke er der Erde,
dass Friede hier und üb'rall werde.
Ich ende nun in Gottes Namen,
drum sag ich laut und deutlich:
Amen.

Pfarrer Axel Bertholdt



*„Suche
Frieden und
jage ihm
nach!“*

Monatsspruch März:

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1 Samuel 7,3

	1. 3.	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen GD-Ordnung aus Slowenien im der kath. Pfarrkirche St. Michael	Team der Kolpingsfamilie
	3. 3.	10.00 Uhr	Estomihi	Prädikant Sven Knoke
	10. 3.	10.00 Uhr	Invokavit, Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Elisabeth Franke-Schenk
	10. 3.	14.00 Uhr	Taufe von Lars Emil Knobloch	Pfr. Axel Bertholdt
	12. 3.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	17. 3.	10.00 Uhr	Reminiscere: Familiengottesdienst zum Thema des Weltgebetstags der Frauen (Slowenien"	Pfrin. Anke Bertholdt und Familien-GD-Team
	19. 3.	15.00 Uhr	Evang. Andacht in der Tagespflege Jakobus	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	21. 3.	15.00 Uhr	Tagespflege im Rosengarten	
	24. 3.	10.00 Uhr	Okuli	Prädikant Gerhard Kragler
	24. 3.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	29. 3.	15.00 Uhr	Ökumen. Familiengottesdienst Abschluss der Kinderbibeltage in St. Michael	Pfrin. Anke Bertholdt Pfr. Joachim Cibura + Team
	31. 3.	10.00 Uhr	Lätare, Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Axel Bertholdt
	31. 3.	11.30 Uhr	Taufe von Niklas Lehmann	Pfr. Axel Bertholdt
	7. 4.	10.00 Uhr	Judika	Prädikant Jürgen Erdmann
	13. 4.	18.00 Uhr	Beichtgottesdienst Konfirmation Musikal. Gestaltung: Kantorei	Pfr. Axel Bertholdt/ Vikarin Nina Donner
	14. 4.	9.15 Uhr 11.15 Uhr	Palmsonntag: Konfirmation mit Abendmahl	Pfr. Axel Bertholdt/ Vikarin Nina Donner
	14. 4.	18.30 Uhr	Dankgottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt/ Vikarin Nina Donner

Taufen

Luisa Windau
Amy Lee Mennear
Emma Rauh
Elena Camino

Neunkirchen
Neunkirchen
Neunkirchen
Stuttgart

Trauungen

Michael Scheffler und Claudia geborene Schweiger
Neunkirchen, Tennenbachweg 25
in St. Michael

Colin Mennear und Daniela, geborene Süß
Neunkirchen, In der Selau 2

Bestattungen/Aussegnungen

Walter Müller
Neunkirchen, Von-Hirschberg-Str. 12
gestorben im Alter von 90 Jahren
bestattet in Nürnberg

Herbert Daut
Neunkirchen, Kettelerstr.28
gestorben im Alter von 67 Jahren

MINA & Freunde



Termine

Regelmäßige Termine entnehmen Sie bitte der hinteren Umschlagseite

Wann?	Was?	Wo?
05.02. 16.30 Uhr	Vorstand Miteinander-Füreinander	Gemeindehaus
06.02. 14.30 Uhr	Offenes Seniorencafé (mit Vikarin Nina Donner)	Gemeindehaus
06.02. 20.00 Uhr	Glaubenskurs „Spürbar“ 6. Abend	Gemeindehaus
07.02. 20.00 Uhr	Vorbereitung Kinderbibeltage → S.11	Gemeindehaus
08.02. 14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus
08.02. 19.00 Uhr	Taizé-Andacht	rk-Augustinuskapelle
08.02. 20.00 Uhr	Info-Abend zum Kirchentag → S.	Gemeindehaus
11.02. 19.00 Uhr	Mitgliederversammlung Kirchbauverein → S.	Gemeindehaus
12.02. 14.30 Uhr	Geburtstagskaffee für „Januar-Geburtstagskinder“	Gemeindehaus
13.02. 20.00 Uhr	Glaubenskurs „Spürbar“ 7. Abend	Gemeindehaus
14.02. 19.00 Uhr	Valentinsgottesdienst im Evang. Dekanat → S.31	Kirche Gräfenberg
14.02. 19.00 Uhr	Ökumen. Valentinsgottesdienst in NK → S.31	rk-Augustinuskapelle
14.02. 20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus
15.02. 19.00 Uhr	Ökumenisches Tanzen	Gemeindehaus
19.02. 20.00 Uhr	Vorbereitung Kinderbibeltage → S.11	Gemeindehaus
20.02. 14.30 Uhr	Offenes Seniorencafé (Faschingslieder)	Gemeindehaus
20.02. 20.00 Uhr	Glaubenskurs „Spürbar“ 8. Abend	Gemeindehaus
21.02. 20.00 Uhr	Ökumen. Bibelgespräche	Gemeindehaus
22.02. 14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus
22.02. 19.00 Uhr	„Aus-Zeit“ – meditative ökum. Andacht	rk-Augustinuskapelle
23.02. 10-16 Uhr	Kirchenvorstands-Klausurtag → S.4-5	GH Hiltspolstein
27.02. 20.00 Uhr	Man(n) trifft sich – Männerkreis → S.12-14	Gemeindehaus
28.02. 20.00 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus
01.03. 19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen → S.33	rk Pfarrk. St. Michael
02.03. – 10.03.2019	<i>Faschingsferien</i>	
06.03. 14.30 Uhr	Offenes Seniorencafé (Vorlesenachmittag)	Gemeindehaus
08.03. 14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus
12.03. 16.30 Uhr	Vorstand Miteinander-Füreinander	Gemeindehaus
13.03. 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung → S.4-5	Pfarramt
14.03. 19.00 Uhr	Mesnerinnentreffen	Gemeindehaus
14.03. 20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus
15.03. 19.00 Uhr	Ökumenisches Tanzen	Gemeindehaus
16.03. 19.00 Uhr	Orgelkonzert mit Johannes Berger → Rückseite	Christuskirche
19.03. 14.30 Uhr	Geburtstagskaffee für „Februar-Geburtstagskinder“	Gemeindehaus
20.03. 14.30 Uhr	Offenes Seniorencafé: „Trauer“ → S.16	Gemeindehaus
20.03. 20.00 Uhr	Vorbereitung Kinderbibeltage → S.11	Gemeindehaus
21.03. 20.00 Uhr	Ökumen. Bibelgespräche	Gemeindehaus
22.03. 14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus
22.-24.03.	Konfirmandenwochenende	Neuendettelsau
27.03. 13.00 Uhr	Man(n) trifft sich – Männerkreis → S.12-14	Besuch Fa. RTI Surgical
28.03. 20.00 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus
29.03. 18.30 Uhr	Kirchenmusik- und Organistenbesprechung	Gemeindehaus
29./30.03.	Kinderbibeltage → S.11	Christuskirche/GH



Aktuelles aus unseren Einrichtungen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. wurde mit dem Rücktritt von Peter Hanstein die Wahl des 2. Vorsitzenden vorgezogen. Wir freuen uns sehr, dass zukünftig Andrea Roder dieses Amt übernimmt.

Den „Abschied“ von Peter Hanstein ehrte und feierte die Diakonie-Familie im Rahmen ihres Neujahrsempfangs. Einen Beitrag über diesen gelungenen Abend finden Sie auf den nächsten Seiten.

Außerdem freuen wir uns weiteres aus unseren Einrichtungen berichten zu können. Viel Spaß beim Lesen!

Dina Voges, Geschäftsführerin

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand (Mo-Do)
Geschäftsführerin: Dina Voges d.voges@diakonie-kiju.de
Verwaltung: Regina Hofmann r.hofmann@diakonie-kiju.de
Buchhaltung: Matthias Wörle m.woerle@diakonie-kiju.de
Internet: www.diakonie-kiju.de

Spendenkonto

Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55 BIC: BYLADEM1FOR

Evang. Kinderkrippe Von-Hirschberg-Str. 6, Neunkirchen a. Br. 09134 70 85 16
Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

Evang. Kindergarten Färbergartenweg 4, Neunkirchen a. Br. 09134 283
Leitung: Svetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth Herrnbergstr. 14, Neunkirchen a. Br. – Ermreuth 09192 1759
Leitung: Cornelia Ernst kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Evang. Kinderhort Standort Fröschau 12, Neunkirchen a. Br. 09134 70 60 75
Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de
Standort Dormitzer Str. 6, Neunkirchen a. Br. 09134 70 85 477
stellv. Leitung: Sabrina Kille

Offene Ganztagschule Schellenberger Weg 26, Neunkirchen a. Br. 09134 90 95 983
Leitung: Karin Bätz offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand
Schellenberger Weg 26, Neunkirchen a. Br. 09134 90 96 441
Leitung: Sandra Edelhäuser jas@ms-neunkirchen.de

Familienstützpunkt Von-Hirschberg-Str. 8, Neunkirchen a. Br. 0176 43 50 70 40
Leitung: Evelyn Lacken fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Ferienprogramm Von-Hirschberg-Str. 4, Neunkirchen a. Br. 09134 70 84 053
Leitung: Regina Hofmann ferienprogramm@diakonie-kiju.de



Mitgliederversammlung der Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Am 29. November 2018 fand im Evangelischen Gemeindehaus die jährliche Mitgliederversammlung der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. statt.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Dr. Martin Lemberger, übernahm Pfarrer Axel Bertholdt einen besinnlichen Einstieg. Anschließend informierte Dr. Martin Lemberger darüber, dass Dina Voges, die den Verein seit April 2018 als stellvertretende Geschäftsführerin leitet, ab dem 1. Januar 2019 hauptamtlich die Verantwortung als Geschäftsführerin übernehmen wird. Sie bedankte sich für die Unterstützung aller Beteiligten bei ihrem Einstieg in die Aufgaben der Geschäftsführung, insbesondere bei den Vorstandsmitgliedern. Anschließend zeigte sie die strukturellen Neuerungen und personellen Veränderungen in der Leitungsebene des Vereins auf. Im Anschluss berichteten die jeweiligen Leitungen aus ihren Tätigkeitsfeldern.

Peter Hanstein erklärte im Vorfeld seinen Rücktritt vom Vorstand des Vereins. Dr. Martin Lemberger sprach seinen Dank für seine überaus erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit aus. Peter Hanstein bedankte sich und verwies auf Dr. Dietlinde Stiller. Beide hatten zusammen die Idee, einen Kinderhort zu installieren und starteten damit ihr

gemeinsames Tun. Die Zusammenarbeit mit ihr bezeichnet er als außergewöhnlich.

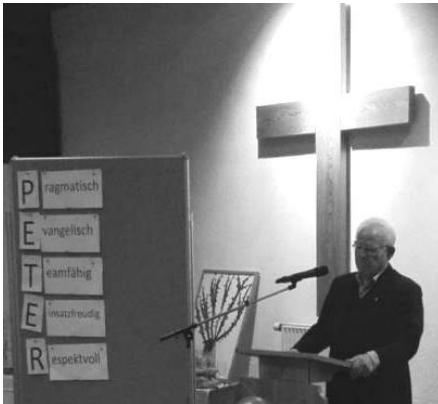
Der Rückzug Peter Hansteins aus seinem Ehrenamt machte eine Neuwahl für den 2. Vorsitzenden des Vereins notwendig. Einstimmig mit einer Enthaltung wurde Andrea Roder, Leiterin der Evangelischen Kinderkrippe, zur 2. Vorsitzenden gewählt. Zudem wurde bei dieser Gelegenheit Helga Thummet im Vereinsvorstand begrüßt, die vom neu gewählten Kirchenvorstand Ermreuth in den Vorstand der Diakonie für Kinder und Jugend abgesandt wurde.

In seinem Schlusswort bedankte sich Dr. Martin Lemberger bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit. Bei seinem Ausblick für die Zukunft sieht er größere, vielfältige und spannende Aufgaben auf den Verein zukommen und mit Respekt vor diesen bat er um die Unterstützung aller und vor allem um Gottes Hilfe und Segen.

Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Neujahrsempfang 2019

Der diesjährige Neujahrsempfang der Diakonie für Kinder und Jugend e.V., am 10. Januar 2019, stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Peter Hanstein, dem langjährigen Vorsitzenden des Vereins. Nach einer kleinen Andacht von Pfarrer Axel Bertholdt würdigten Vertreter aus Kirche, Diakonie und Politik sein außerordentliches Engagement, seine Weitsicht, sein Verhandlungsgeschick sowie seine Tatkraft.



Dagmar Lamprecht-Dillig, Leiterin des Evangelischen Kinderhorts, blickte auf die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit mit Peter Hanstein zurück und überreichte ihm im Namen aller Mitarbeiter ein Abschiedsgeschenk. Mit einem Lied verabschiedeten die Mitarbeitenden der Diakonie Peter Hanstein dann in seinen, wie er es nennt, „2. Ruhestand“.

Bürgermeister Heinz Richter beleuchtete ausführlich die maßgeblich von Peter Hanstein

geprägte Vereinsgeschichte und betonte die Wichtigkeit des 2006 mit 4.000 Euro Startkapital gegründeten Vereins, der mittlerweile Träger von acht Einrichtungen ist, über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und den Jahresumsatz eines mittelständischen Unternehmens erwirtschaftet. Auch Landrat Dr. Hermann Ulm schloss sich seinem Vorredner an und war voller Lobes für den Einsatz des langjährigen Vorstandes.

Die Fachvorständin des Diakonischen Werkes Bayerns, Sandra Schuhmann, verlieh Peter Hanstein im Rahmen ihrer Rede das goldene Kronenkreuz, die höchste Auszeichnung des Diakonischen Werkes Bayern. Dirk Rumpff, als Vertreter des Evangelischen KiTa-Verbandes, lobte die außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Kirche, die zu großen Teilen ein Verdienst Peter Hansteins sei, und in dieser Form aus anderen Gemeinden herausrage.

Pfarrer Joachim Cibura aus der katholischen Nachbargemeinde sagte in Form eines humorvollen Gedichtes danke und überreichte gemeinsam mit Belinda Röger, 2. Vorsitzende des St. Elisabethenvereins, ein Abschiedsgeschenk.

Pfarrer Axel Bertholdt, der seit Vereinsgründung Seite an Seite mit Peter Hanstein zusammengearbeitet hat, bedankte sich in einer sehr

persönlichen Rede für seinen außerordentlichen Einsatz und würdigte insbesondere seinen Pragmatismus, sein besonderes „Fingerspitzengefühl“, seine Teamfähigkeit sowie seinen stets respektvollen Umgang mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Sichtlich bewegt bedankte sich Peter Hanstein bei allen Rednern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Vereins. Er ist stolz auf das Erreichte und weiß den Verein mit seinem Nachfolger, Dr. Martin Lemberger, der zweiten Vor-

sitzenden, Andrea Roder, sowie der neuen Geschäftsführerin, Dina Voges, in den besten Händen und in der Lage, neue Projekte und Herausforderungen zu meistern.

Im Anschluss an den offiziellen Teil ließen die rund 100 Gäste die Veranstaltung bei einem sehr umfangreichen und vielfältigen Buffet der Schülerfirma der Mittelschule Neunkirchen am Brand ausklingen.

Diakonie für Kinder und Jugend e.V.



Rückblick Tag der offenen Tür in der Evangelischen Kinderkrippe

Am Samstag, den 12. Januar 2019, fand in der Evangelischen Kinderkrippe von 14.00 bis 17.00 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Zahlreiche Eltern zeigten Interesse und kamen mit ihrem Nachwuchs zu Besuch. Das Team und der Elternbeirat führten die Besucher durch die Krippe, und die Leiterin Andrea Roder gab noch einmal

tiefer Einblicke und Informationen zum Krippenalltag. Bei Kaffee, leckeren Kuchen und Snacks konnte man die Veranstaltung ausklingen lassen und noch offene Fragen klären. Selbstverständlich konnten die Eltern an diesem Tag die Gelegenheit nutzen und ihre Kleinen anmelden.

MINA & Freunde



Nachrichten aus dem integrativen Kindergarten Ermreuth

Winter im Kindergarten – HURRA – endlich Schnee!



Die Kinder genießen die leider sehr schnell vergängliche weiße Pracht.

Im Garten steht ein Schneemann, ...!



Wer möchte sich bei uns im Kindergarten engagieren, zum Beispiel als Lesepate zum Vorlesen oder „Bastler und Handwerker“ zum kreativen Werkeln?

Bei Interesse bitte bei uns melden: 09192-1759 oder
Email: kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Mittelschule

Anfangen mit Mut was zu tun – Ausbildung zum Konfliktshelfer

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem sich die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen wohlfühlen und in angstfreier Atmosphäre lernen können. Wir legen großen Wert auf eine starke Schulgemeinschaft und achten auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander. Aus diesem Grund wurde 2015 das Antimobbingteam - kurz AMT - an der Mittelschule Neunkirchen gegründet. Die Mitglieder stammen aus der gesamten Schulfamilie. Eine besonders wichtige Rolle bei der Intervention gegen Mobbing spielen unsere Schülerinnen und Schüler, da ihre Meinung unter Gleichaltrigen oft mehr zählt als die der Erwachsenen.

Auch dieses Jahr haben sich wieder 21 Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe an vier Tagen zu Konfliktshelfern ausbilden lassen. Geschult wurden sie durch erfahrene Konfliktshelfer/innen der 9. und 10. Klassen sowie die beiden Ausbildungsleiterinnen Pia Bayer (Lehrerin) und Sandra Edelhäußer (JaS).

Ziel dieser intensiven Ausbildung ist es, dass die Schülerinnen und Schüler eine klare Haltung gegen und ein feines Gespür für Ausgrenzung und Mobbing entwickeln. Dazu brauchen sie neben umfangreichem Wissen zur Mobbingintervention auch den

Rückhalt im Team sowie immer wieder die Möglichkeit, sich mit den Teammitgliedern auszutauschen. Dadurch gewinnen die Konfliktshelfer/innen Sicherheit im Umgang mit Opfern oder Tätern und können ihre Haltung selbstbewusst in der Schulgemeinschaft vertreten.

Zu der Ausbildung zählen u.a. Inhalte wie das Führen von Beratungsgesprächen mit verschiedenen Gesprächstechniken wie zum Beispiel dem Aktiven Zuhören. Ein zweiter wichtiger Baustein sind teambildende Maßnahmen in Form von Spielen oder Vertrauensübungen. Dabei kommt selbstverständlich auch der gemeinsame Spaß nicht zu kurz.

Gut gepflegt wurden die Schülerinnen und Schüler während der Ausbildung täglich mit einem warmen Mittagessen in der Schulmensa. An dieser Stelle bedanken wir uns besonders beim Elternbeirat der Mittelschule für die Finanzierung des Essens und die damit verbundene Wertschätzung. Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern des AMT-Teams für ihr Engagement an unserer Schule, das sie zum Teil auch freiwillig in ihrer Freizeit leisten. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Pia Bayer (Lehrkraft)
Sandra Edelhäußer (JaS)



„Bindung – Eine sichere Basis für die Erkundung der Welt“



Kinder entwickeln im ersten Lebensjahr eine Bindung zu ihren primären Bezugspersonen. Dieses stabile emotionale Band bildet die sichere Basis für die neugierigen Erkundungen unserer Kinder. Gleichzeitig bedeutet Bindung, einen Hafen zu haben, in den sie nach ihrem Entdecken zurückkehren können. Dabei geht es häufig um die richtige Balance zwischen Sicherheit und Nähe auf der einen Seite und der Erkundung der Welt auf der anderen Seite.

Kinder entwickeln unterschiedliche Bindungsmuster, bei denen sie sich im Kontakt mit ihren Bezugspersonen wohl fühlen.

Erfahren Sie in diesem Vortrag mehr über Bindung, ihre Bedeutung für das Lernen, den Kontakt zu Gleichaltrigen, den Umgang mit Gefühlen und die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins und darüber, wie wir unsere Kinder mit möglichst viel Sicherheit in ihr eigenes Leben schicken.

Wann: 06. Februar 2019 um 10 Uhr

Wo: Evangelisches Gemeindehaus

Referentin: Frau Dr. Sandra Gabler, Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin

Der Vortrag ist kostenfrei und Ihre Kleinen können sich währenddessen auf unserem Spielteppich die Zeit vertreiben.

Teilnehmerzahl: mind. 5

Anmeldung telefonisch (0176 43 50 70 40) oder per Mail (fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de)



Wann: 16.00 Uhr

Wo: im Evang. Gemeindehaus

Nächste Termine: donnerstags

24. Januar

21. Februar

21. März

Liebe Eltern, gönnen Sie sich eine kleine Auszeit, genießen Sie einen Kaffee ohne Stress und kommen Sie mit anderen Eltern ins Gespräch. Ihre Kinder können die Zeit nutzen um miteinander zu spielen.



Konzert des Hockenbergtetts

7. April 2019, 19.00 Uhr, Evang.-Luth. Christuskirche

Im Neunkirchner Hockenbergtett haben sich ein Diplommusiker, eine Gymnasiallehrerin für Musik, ein Musikverleger und ein Diplomingenieur zusammengefunden, um in ihrer Freizeit große Werke der Streichquartettliteratur zu studieren. Das Ergebnis ihrer Arbeit präsentieren sie nun schon seit einigen Jahren in einem Konzert



im Rahmen der Neunkirchner Kultur tage.

2019 gelangen folgende Werke zur Aufführung:

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791): Streichquartett Es -Dur KV428

Juan Crisóstomo de Arriaga (1806 - 1826): Streichquartett Nr.3 Es-Dur

Das Streichquartett KV 428 gehört zu den sechs Streichquartetten, die Mozart auf Anregung seines Komponistenfreundes Joseph Haydn komponiert und auch diesem gewidmet hat.

Juan Crisóstomo de Arriaga ist ein weitgehend unbekannter aus dem Baskenland stammender Komponist, der leider schon sehr früh gestorben ist. Zu seinen wenigen Werken

gehören drei Streichquartette, von denen das Hockenbergtett bereits vor einigen Jahren in Neunkirchen eines zu Gehör gebracht hat. Wiewohl Arriaga diese Quartette im Alter von 16 Jahren komponiert hat, handelt es sich um Meisterwerke, in denen Arriaga bereits einen ausgeprägten eigenen frühromantischen Stil pflegt.

„Liebe ist...“ Ökumenischer Gottesdienst am Valentinstag



Die katholische und
evangelische Kirchen-
gemeinde Neunkirchen
laden herzlich ein

Donnerstag, 14. Februar 2019, 19 Uhr
Augustinuskapelle der kath. Kirche
St. Michael, Neunkirchen am Brand

Unser Gottesdienst richtet sich an
Menschen:

- die in einer Partnerschaft leben,
- die ihre Beziehung stärken wollen,
- die ihre Liebe als Geschenk empfinden.

Im Gottesdienst besteht auch die
Möglichkeit, sich segnen zu lassen.

Nach dem Gottesdienst laden wir alle Paare
zu einem Sektempfang in das kath.
Pfarrgemeindehaus Adolph Kolping ein.

*Gottesdienst zum
Valentinstag*



Einladung zum dekanatsweiten
Valentinsgottesdienst
am Donnerstag, 14. Februar
2019 um 19.00 Uhr
in der **Dreieinigkeitskirche**
Gräfenberg



Jungschar

Wir befinden uns derzeit auf „Weltreise“! WER KOMMT MIT??? Es wird
sicherlich spannend und lustig und natürlich nehmen wir auch gerne
Neuzugänge mit.

Wann: Freitag, von 17.00 bis 18.30 Uhr,

Wo: im Jugendraum des Evang.-Luth. Gemeindehauses

Wer: Mädchen und Jungen der 2. bis 4. Klasse



Wir freuen uns auf DICH!!!

Dein Jungscharteam

Bei Fragen können Sie gerne Joella Berger unter 0176-80685654 (nur nachmittags)
oder Dekanatsjugendreferent Michael Stünn unter 0152-33899064 erreichen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern schafft das „besondere Kirchgeld“ ab

Liebe Gemeindeglieder der
Evang. Gemeinde Neunkirchen a. Br.,

die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hat auf ihrer Herbsttagung in Garmisch-Partenkirchen die Abschaffung des besonderen Kirchgeldes beschlossen. Dementsprechend wird das besondere Kirchgeld ab dem Veranlagungsjahr 2018 nicht mehr erhoben.

Bei der Einführung des besonderen Kirchgelds im Jahr 2004 wollte die Landessynode eine Gerechtigkeitslücke schließen: Häufig waren damals die gutverdienenden Ehepartner aus der Kirche ausgetreten, während die nicht berufstätigen Ehepartner und Kinder Kirchenmitglieder geblieben sind. Das besondere Kirchgeld als Variante der Kirchensteuer orientierte sich dabei nicht allein am (geringen) eigenen Einkommen des evangelischen Ehepartners, sondern an der Ehe als Wirtschaftsgemeinschaft. In der Umsetzung zeigte sich jedoch, dass das besondere Kirchgeld ungewollt andere Lebenssituationen berührte: So traf es häufig Frauen in der Kinderphase, die nur vorübergehend nicht gearbeitet hatten. Auch verstehen sich Ehepartner immer häufiger als unabhängig voneinander in Finanz- und Glaubensfragen und wollen ihren Beitrag für die Kirche entsprechend dem eigenen Einkommen leisten.

Daher hat das besondere Kirchgeld nicht die erforderliche Akzeptanz

gefunden und mehr und mehr das Verhältnis betroffener Kirchenmitglieder zu ihrer Kirche belastet. Darum steuern wir jetzt um und werden die Erhebung des besonderen Kirchgelds ab dem Veranlagungsjahr 2018 einstellen. Soweit die Veranlagung zur Einkommensteuer bzw. zur Kirchensteuer für die Jahre 2017 und vorher noch nicht abgeschlossen ist, muss das besondere Kirchgeld für diese Zeiträume allerdings noch entrichtet werden.

Das besondere Kirchgeld ist nicht mit dem (allgemeinen) Kirchgeld, das auch Ortskirchgeld genannt wird, zu verwechseln. Das (Orts-)Kirchgeld wird durch die Kirchengemeinden für ihre ortskirchlichen Zwecke erhoben. Dieses ist als Ortskirchensteuer unverzichtbar und stärkt die Eigenverantwortung und die eigene Finanzkraft der Kirchengemeinden. Beim (Orts-)Kirchgeld gibt es deshalb keine Änderungen. So werden Sie auch weiterhin einmal im Jahr von Ihrer Kirchengemeinde darum gebeten, mit der Bezahlung des Kirchgelds die Finanzierung ortskirchlicher Aufgaben zu unterstützen.

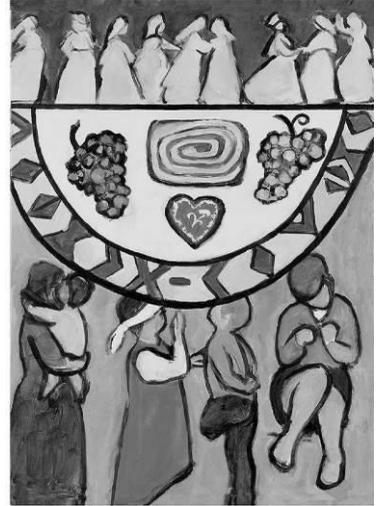
Mit herzlichen Grüßen

Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner
Leiter der Abteilung Gemeinden und
Kirchensteuer im Landeskirchenamt



Einladung zum Weltgebetstag

- Haben Sie Lust eines der jüngsten und kleinsten europäischen Länder kennenzulernen, ein Land voller Vielfalt, aber auch voller Widersprüche?
- Wollen Sie Bekanntschaft machen mit slowenischen Melodien und einer Liturgie, die von Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen Sloweniens vorbereitet wurde?
- Möchten Sie beten und singen, wie es an diesem Tag auch Menschen aus über 170 Regionen der Welt tun?
- Möchten Sie Solidarität zeigen mit Christinnen aus Slowenien, die uns einladen: „Kommt, alles ist bereit!“?



Dann kommen Sie zum Weltgebetstag!

Wo: **Pfarrkirche St. Michael**
 Wann: **Freitag, 1. März 2019**
 Beginn: **19.30 Uhr**

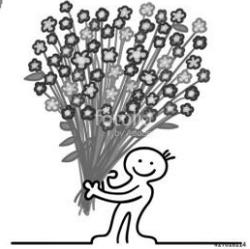
Wir feiern den Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael und gehen danach gemeinsam zu einem kleinen Imbiss in das Pfarrgemeindehaus. Über einen kleinen Beitrag zu unserem Buffet (wenn möglich Fingerfood) würden wir uns freuen.

Gastgeberinnen sind in diesem Jahr die Frauen der Kolpingsfamilie. Menschen aller Konfessionen sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst zum Weltgebetstag mitzufeiern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Wir suchen Verstärkung!
Sowohl der Schließdienst für
unsere Christuskirche, als auch der
Besuchsdienst für
Geburtstagskinder würde sich
über neue Mitarbeiter freuen.
Bei Interesse melden Sie sich bitte
im Pfarramt

A black and white photograph of three people (two men and one woman) smiling and standing together. They are in front of what appears to be a workshop or a garden.

Diakonie 
Bayern

**Freiwillig sozial engagiert -
Die Freiwilligendienste
der Diakonie Bayern**

**Frühjahrssammlung
25.02. bis 03.03.2019**



Denken Sie an die
Zeitungstellung:
Am 31. März beginnt
wieder die Sommerzeit!

**Redaktionsschluss für den Gemeindeboten
April / Mai 2019 ist am 15. März 2019**

Gruppe	Termin/Thema		Ansprechpartner	
Zwerge (Eltern-Kind-Gr.)	Fr.	10.00 – 11.30 Uhr	Karin Breitfelder	Tel. 707934
Stöpsel (Eltern-Kind-Gr.)	Mi.	10.00 – 11.30 Uhr	Lena Habel	Tel. 706080
Jungchar	Fr.	17.00 Uhr	Michael Stünn	Tel. 09192-291151
Mitwochs-Hauskreis	Mi.	20.00 Uhr	Fam. Friedrich	Tel. 1665
Frauenkreis	Do.	15.00 Uhr	Ursula Jurak Sigrid Wahode	Tel. 5501 Tel. 5167
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich 27.02. / 27.03. 13.00Uhr!	20.00 Uhr	Franz Mairhofer Frank Melchner	Tel. 9235 Tel. 4599
Offenes Seniorencafé	Mi. 14-tägig 06.02. Erfahrungen in Neunkirchen 20.02. Lustige Kneipen- und Faschings- lieder 06.03. Vorlesenachmittag 20.03. Trauer hat heilende Wirkung	14.30 Uhr	Pfarramt Annette Thüngen, Carla Volkmann, Brigitte Friedrich, Steffi Möller	Tel. 883
Tanzen im Sitzen	Fr. 14-tägig 08.02./22.02./08.03./22.03.	14.00-15.30 Uhr	Inge Wehrfritz	Tel. 09192-998478
Flötenkreis	Mo.	17.00 Uhr	Ute Springer	Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. letzten Do. im Monat 28.02./28.03.	20.00 Uhr	Wilfried Hermann	Tel. 9364
Kantorei	Di.	20.00 Uhr	Jochem Schmachtenberg Gabi Bail Nina Drexler	Tel. 1315 Tel. 995550 Tel. 7082790
Lost ?unday (Band)	Nach Absprache		Christoph Jäschke	Tel. 5878
Oase (Musikgruppe)	Probe bei Fam. Fontius nach Absprache		Dorothea Fontius	Tel. 908469
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat 14.02./14.03.	20.00 Uhr	Gertrud Kufner Ilse Bahn	Tel. 995595 Tel. 5750
Tanzen verbindet Leib und Seele	Fr. monatlich 15.02. / 15.03.	19.00 Uhr	Stefanie Elflein	Tel. 707823
Ökumenische Bibelgespräche	Jeden 3. Do. im Monat 21.02.: „Hiobs Klage“ 21.03.: „Licht aus der Finsternis“	20.00 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat 05.02./ 12.03.	16.30 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache		Ralf Sauer	Tel. 908727
Eltern – Kind – Café Beratungszeiten vom ökumenischen Familienstützpunkt	Di. Mo.	10.00 – 11.30 Uhr 8.00 – 9.30 Uhr;	Evelyn Lacken	Tel. 0176 43507040

Alle Telefonnummern, wenn nicht anders angegeben, mit der Vorwahl 09134-
Wenn Sie Interesse an einer Gruppe haben, rufen Sie uns bitte an.

Klassisches Orgelkonzert mit Johannes Berger

Samstag, 16. März 2019, 19.00 Uhr



Johannes Berger wurde bereits im Alter von elf Jahren in den Kreis der Schüler des Münchner Orgelprofessors Franz Lehrndorfer aufgenommen. Während seiner Schulzeit gewann er den 1. Bundespreis „Jugend musiziert“ im Fach Orgel.

Nach dem Abitur studierte er in München Orgel und Kirchenmusik bei Harald Feller und Cembalo bei Christine Schornsheim.

Johannes Berger ging bei nationalen und internationalen Wettbewerben als Preisträger hervor. So gewann er u.a. den Orgelwettbewerb "Grand

Prix Bach de Lausanne" und erhielt zudem auch den Publikumspreis.

Neben einer umfangreichen solistischen Konzerttätigkeit verbindet ihn eine Zusammenarbeit mit Orchestern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Gustav Mahler Jugendorchester und den Münchner Philharmonikern.

Seit 2009 ist Johannes Berger Organist und Kustos an der größten Freiluft-Orgel der Welt in Kufstein.

Sie hören Stücke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Naji Hakim.

Eintritt frei – Spenden erbeten